Lehrergesangverein Zürich
Tonhalle, Großer Saal
Sonntag, 14. Januar 1968, 20.15 Uhr

M. Haydn Missa Hispanica

Zürcher Erstaufführung

J. S. Bach Magnificat

Solisten:
Hedy Graf, Sopran
Verena Gohl, Alt
Kurt Huber, Tenor
Marc Stehle, Baß
Alfred Baum, Orgel

Tonhalle-Orchester
Chorgruppe des Gymnasiums
der Töchterschule

Leitung: Willy Fotsch

Johann Michael Haydn (1737—1806) war ein jüngerer Bruder des berühmter gewordenen Joseph Haydn (1732—1809). Mit acht Jahren wurde er Nachfolger Josephs als Sängerknabe zu St. Stephan in Wien, 1757 bischöflicher Kapellmeister und 1763 neben Leopold Mozart «Hofmusicus und Concertmeister» in der fürsterzbischöflichen Hofkapelle zu Salzburg. Mit Wolfgang Amadeus Mozart stand Michael Haydn in kollegialem Verhältnis, aus dem gegenseitige Einflüsse entstanden. Als erste große Kirchenkomposition schuf er 1771 das Requiem in c-Moll zum Tod des Erzbischofs Sigismund. Einen bedeutenden Ruf genoß Michael Haydn als Organist. In dieser Eigenschaft wirkte er von 1781 bis zu seinem Tode am Salzburger Dom. Zweimal reiste er nach Wien, wo er sich als Künstler und Mensch durchzusetzen wußte. Rückschläge infolge der politischen Verhältnisse seit 1800 und Krankheiten verdüsterten die letzten Lebensjahre.
Michael Haydns Hauptbedeutung liegt in der *Kirchenmusik,* für die er vorbildlich wirkte. Distanzierung von der Opernhaftigkeit seiner Zeit und — im Zeichen der Aufklärung — Einführung der deutschen Sprache sind dabei besonders kennzeichnend. 32 lateinische, 8 deutsche Messen, 6 Te Deum und viele andere kirchliche Werke zeugen neben dem Requiem für die schöpferische Tätigkeit Michael Haydns, die von seinem Bruder Joseph hoch geschätzt wurde.
Die *Missa a due cori* wurde wahrscheinlich auf Bestellung des spanischen Hofes geschrieben, was ihr die populäre Bezeichnung *Missa Hispanica* eintrug. Ob sie tatsächlich den Weg nach Spanien gefunden hat, läßt sich nicht nachweisen. Jedenfalls wurde sie am 24. Juni 1792 unter des Komponisten Leitung während der Festlichkeiten zum goldenen Priesterjubiläum des Abtes der Benediktinerabtei zu Kremsmünster (Oberösterreich) und vier Jahre später auch in Salzburg aufgeführt. Darüber berichtet die Chronik von St. Peter: «Der hiesige Concertmeister Michel Haiden führte eine von ihm nach Spanien komponierte neue Mess auf, zu welcher bis 60 Musikanten, die 3 Chöre einnahmen, erfordert wurden; Musick-Liebhaber machten eine Sammlung und bestritten die beyden

Proben und heut erloffenen Unkösten. Allgemeinen Beyfall hatte diese Komposition bey den zahlreichen Anwesenden.»

Die Messe zeichnet sich durch besonders klangprächtige Orchestrierung und großen Melodienreichtum aus. Jubelnde Motive im «Gloria» stehen dem tief empfundenen «Qui tollis» gegenüber. Die eindrückliche Prägnanz des «Credo»-Themas wirkt unerhört überzeugend; daneben steht das verhaltene «Et incarnatus est», überraschend unterbrochen durch den Freudenruf der Auferstehung. Glänzend erstrahlt die Musik des «Hosanna in excelsis».

Außergewöhnliche Abwechslungsmöglichkeiten bieten die zwei getrennten Chöre im Wechsel mit dem Soloquartett. In vier großen Fugen vereinen sich jeweils alle Chorgruppen zu großangelegten Steigerungen und ausgeprägten Höhepunkten des Klangreichtums.

Unverständlich ist, daß das bedeutende Werk erst nach 170 Jahren wieder erklingen darf. Der Lehrergesangverein freut sich, dazu das Seine in unserem Lande beizutragen.

Johann Sebastian Bach (1685—1750) schrieb das *Magnificat* für die Weihnachtsvesper 1723 in Leipzig. Im damaligen liturgischen Gebrauch wurden vier auf Weihnachten bezügliche fremde Stücke eingeschoben und von Choristen auf einer der Orgel gegenüberliegenden Empore musiziert. In einer Neufassung — um 1730 geschrieben — liegt das Werk tonartlich verändert und von Einlagen bereinigt vor, so daß es zweifellos an verschiedenen hohen Kirchenfesten aufgeführt wurde.

Bach mußte diesen großartigen Lobgesang Mariae (Lukas-Evangelium 1, 46—55) für den Vespergottesdienst in Leipzig kurz halten. Seine herrliche Musik wirkt auf uns in der durchsichtigen, wie glanzvoll mächtigen Instrumentation, den Soli und dem kraftvollen fünfstimmigen Chorsatz in ihrer ganzen Knappheit und Geballtheit der Aussage als eines der eindrücklichsten Werke des Meisters.

MISSA HISPANICA

KYRIE eleison.
Christe eleison.

GLORIA in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te.
Benedicimus te.
Adoramus te.
Glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens,
Domine fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris,
QUI TOLLIS peccata mundi
miserere nobis,
suscipe deprecationem nostram,
qui sedes ad dexteram Patris,
QUONIAM TU SOLUS SANCTUS,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe,
cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

CREDO in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum, Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula,
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt,
qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.

Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben Dich.
Wir preisen Dich.
Wir beten Dich an.
Wir verherrlichen Dich.
Dank sei Dir
wegen Deiner großen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus,
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters,
der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser,
nimm unser Flehen gnädig auf,
der Du sitzest zur Rechten des Vaters,
denn Du allein bist der Heilige,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste, Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn, Jesum Christum,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit,
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gotte,
gezeugt, nicht erschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch den alles erschaffen worden ist,
der wegen uns Menschen
und um unseres Heiles willen
herniederstieg vom Himmel,

ET INCARNATUS EST de Spiritu Sanctu
ex Maria virgine
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.
ET RESURREXIT tertia die,
secundum scripturas,
et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris,
et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit,
qui cum Patre et Filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per Prophetas.
Et unam sanctam
catholicam et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum
et expecto resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi.
Amen.

SANCTUS Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

BENEDICTUS,
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

AGNUS DEI,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis,
DONA NOBIS PACEM.

empfangen vom Heiligen Geiste,
geboren von der Jungfrau Maria
und Mensch geworden.
Der gekreuzigt wurde für uns
unter Pontius Pilatus,
litt und begraben ward.
Und wieder auferstand am dritten Tage,
gemäß der Schrift,
aufgefahren in den Himmel,
sitzet zur Rechten des Vaters,
und wieder kommen wird in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten,
dessen Reich ohne Ende sein wird.
Und an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender,
der vom Vater und dem Sohne gekommen,
der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.
Und an die eine heilige,
allgemeine und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung der Toten
und ein ewiges Leben.
Amen.

Heilig ist der Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind Deines Ruhmes voll.
Hosanna in der Höhe!

Gelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn!
Hosanna in der Höhe!

Lamm Gottes,
das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser,
gib uns Frieden.

MAGNIFICAT

Lukas 1, 46—55

Magnificat anima mea Dominum.

Et exultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem
ancillae suae.
Ecce enim ex hoc beatam me dicent

Omnes generationes.

Quia fecit mihi magna,
qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia a progenie
in progenies timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos
mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede,
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis,
et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae,

Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri, Filio
et Spiritui Sancto:
Sicut erat in principio, et nunc,
et semper et in saecula saeculorum.
Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn.

Und mein Geist freuet sich
Gottes, meines Heilands.

Denn er hat die Niedrigkeit
seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen

Alle Kindeskinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer
für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl
und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern
und läßt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,

Wie er geredet hat unseren Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne
und dem Heiligen Geist:
Wie es war am Anfang, und jetzt,
und immer und in aller Ewigkeit.
Amen.

Voranzeige

Joh. Seb. Bach	**Weihnachts-Oratorium** Vollständige Aufführung 8. Dezember 1968
Ant. Dvořák	**Stabat Mater** Frühjahr 1969
G. Verdi	**Requiem** Januar 1970